

Skizze Entwicklung Schulstandort Nordostbahnhof / Nachnutzung FÖZ Merseburger Str.

Situation aktuell

Die VSR hat aktuell 785 Schüler in 28 Klassen im Tagesbetrieb. Davon etwa 50 Plätze im Ganztags und 30 Plätze in der Hausaufgabenbetreuung. Das Gebäude ist mit mindestens 2 Klassen überbelegt. Ein Abbau auf unter 25 Klassen ist nach Einschätzung der Verwaltung kaum vor 2020/21 zu erwarten, da nach Betriebsaufnahme des Neubaus der staatlichen Johann-Pachelbel-Realschule die Klassen nur sukzessive abgebaut werden können.

Nach SchulbauVO ergibt sich aktuell ein Soll für den Pausenhof von ca. 2.400 qm. Nach Schulbau-richtlinien ein Soll von ca. 2.400 bis 4.000 qm nach innerstädtischen Auslegungsgrundlagen ein Soll von ca. 2.500 bis 4.000 qm.

Zur Verfügung stehen im „vorderen Hof“ zwischen Schule und Turnhalle:

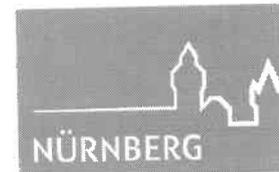
Pausenhof (große Fläche)	ca. 1.350 qm
Verbindungswege Schulhaus-Turnhalle Ausgang	ca. 500 qm

Bei den Verbindungswegen ist fraglich, ob man sie tatsächlich im vollen Umfang auf die Pausenfläche anrechnen sollte (vgl. anliegender Plan).

Die beiden Innenhöfe im Haupthaus haben die Maße (b: 12m, l: 17,5m umlaufende Wand h: ca. 11,2m). Sie sind als Pausenhöfe - wenn überhaupt - nur für Einzelschüler geeignet und im Gegensatz zu Innenhöfen an anderen Schulen¹ eigentlich nicht anrechenbar. Die Fläche südlich vor dem IZBB-Bau (ca. 350 qm) darf auf Grund von Festlegungen in der Baugenehmigung (Nachbarschaftsklagen aus dem Bereich Elbinger Str. 76 – 80) nur unter dauernder Aufsicht als allgemeine Pausenfläche genutzt werden. Rechnet man den Pausenhof, die Verbindungswege und die Fläche am IZBB-Bau voll, so erhält man eine Pausenfläche von ca. 2.200 qm. Gegenüber den innerstädtischen Planungsvorgaben besteht selbst dann immer noch ein Mangel von 350 bis 1.800 qm.

Mit Auszug des Förderzentrums Paul-Moor-Schule wurde deshalb die Pausenfläche des FÖZ der VSR zugeschlagen. Für eine nachmittägliche Nutzung durch den Hort steht die Fläche zur Verfügung. An Nachmittagen und Samstagen steht den Jugendlichen aus dem Quartier der große Pausenhof VSR zum Spielen offen. In diese Überlegungen ist auch die direkt benachbarte große öffentliche Grünfläche mit Spielplatz einzubeziehen.

¹ Der Innenhof der GS Herriedener Str. wurde in den letzten Jahren erfolgreich für eine Pausennutzung umgebaut. Maße: b 22m, l 22,4m umlaufende Wände h ca. 12,1m. Die Mauerhöhe in der Herriedener Str. ist also etwa halb so hoch wie Länge und Breite des Innenhofes. Bei VSR ist die umlaufende Mauer etwa so hoch wie der Innenhof breit/lang ist.



Sanierungsbedarfe (Brandschutz!, Altlast!, Energie?) sind im Gebäude in erheblichem Umfang vorhanden. Im Übrigen wird auf die Stellungnahme in Anlage 1 verwiesen.

Gebäude 829

Im Gebäudeteil mit der städt. Gebäude-ID-Nummer 829 sind im Keller und im 1.OG Räume der VSR untergebracht. Das EG ist von der anderen Seite zugänglich und wird von Hort genutzt. Insgesamt stehen VSR dort Hauptnutzflächen von etwa 750 qm (Werken, Kunst, Hauswirtschaft, EDV) und weitere Flächen (ca. 200 qm) zur Verfügung. Insbesondere dieser Gebäudeteil hat erhebliche Sanierungsbedarfe.

Zur Vereinfachung wird im Folgenden ohne tiefere Prüfung unterstellt, dass das Gebäude 829 nicht sanierungswürdig ist und ein Ersatzneubau wirtschaftlicher wäre. Dies genügt, da es auf dem jetzigen Niveau nur gezeigt werden soll, dass ein ersatzloser Abriss des Gebäudes nicht möglich ist.

Schulraumbestand für 22 Klassen Halbttag (ohne Gebäude 829)

Detailprüfungen laufen aktuell noch. Vermutlich sind auf Dauer Werkräume im Keller des Haupthauses grundlegend zu sanieren. Dabei ist fraglich, ob die aktuellen Sicherheitsanforderungen bei den vorhandenen Raumzuschnitten überhaupt erfüllt werden können. Ohne diese Problematik überhaupt zu berücksichtigen, zeigt ein erster überschlägiger Raum Soll-Ist Abgleich für die minimale Betriebsgröße:

Das Schulgebäude VSR ohne Gebäude 829 hätte für 22 Klassen Halbtagsbetrieb einen Mangel von mindestens 350 qm HNF. Ein ersatzloser Abriss des Gebäudeteils 829 ist also nicht möglich.

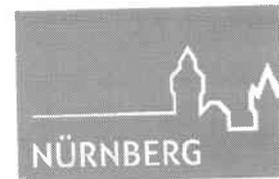
Mit 22 Klassen und einer durchschnittlichen Schülerzahl von 27,5 Schülern je Klasse ergeben sich etwa 605 Schüler für die Schule. Diese benötigen einen Pausenhof von 1.815 bis 3.025 qm (3 bis 5 qm je Schüler). Bestand im vorderen Hof ist etwa 1.850 qm. Dies ist für eine Halbtagschule als noch ausreichend zu betrachten. Die Abendrealschüler erzeugen keinen zusätzlichen Bedarf an Pausenflächen.

Schulraumbestand für 22 Klassen gebundener Ganzttag (ohne Gebäude 829)

Gem. Stadtratsbeschluss vom (25.09.2013 TOP4) sind die Gebäude der städt. Schulen wenigsten konzeptionell für einen vollen gebundenen Ganztagsbetrieb auszulegen, wenn auch eine Umsetzung noch geraume Zeit dauern mag. Für VSR würde dies mit 22 Klassen vielleicht eine Schülerzahl von 550 Schülern bedeuten. Daraus entwickeln sich gegenüber dem heutigen Bestand (ohne Gebäude 829) in etwa Raumbedarfe von 1.500 qm Hauptnutzfläche. Der Pausenhof müsste etwa 2750 qm betragen. Aktuelle Fläche vorderer Hof ca. 1.850 qm.

Schulraumbestand für 28 (!) Klassen gebundener Ganzttag (ohne Gebäude 829)

Mit der Neugründung der staatlichen Realschule III (Johann-Pachelbel-Realschule) ist es



gelungen weitere Kapazitäten zu schaffen. Allerdings hält es SchA für notwendig konzeptionell zu prüfen, was geschieht, wenn entweder die Schülerzahlen an den Realschulen weiter steigen oder die durchschnittlichen Klassengrößen weiter sinken (2003/04 Realschule in Nürnberg: ca. 28,17 Schüler je Klasse; 2013/14: 26,52 je Klasse). Im Rahmen des städtischen Kontingentierungsbeschlusses wird es dann auch an städtischen Schulen möglich mehr Klassen zu bilden. Dann sind Situationen vorstellbar, die zu völlig unverträglichen Verhältnissen wegen Überbelegung einer staatlichen Schule führen und/oder einen weiteren Zug an einer städtischen Schule erfordern. Auf Grund der bekannten Konstellationen bei städtischen Schulen:

PVS (mangelndes Grundstück),

AKR (gebundener Ganztagsbetrieb für 22 Klassen/mangelndes Grundstück),

BBS (Schule wird im Neubau schon extrem groß)

empfiehlt SchA dringend den Fall „VSR als Schule mit 28 Klassen im gebundenen Ganztagsbetrieb“ wenigsten als Vorbehaltsflächen abbilden zu können. Eine Realschule mit 28 Klassen und einem Klassendurchschnitt von 26,5 Schülern je Klasse hätte dann etwa 740 Schüler.

Der Bedarf Pausenhof steigt dann von 2.750qm auf 3.700qm. Der Fehlbedarf ohne Gebäude 829 vermutlich von etwa 1.500 qm Hauptnutzfläche Richtung 2.500 bis 3.000qm.

Detailprüfungen wurden nicht durchgeführt. Dies ist auf dem jetzigen Niveau verfrüht.

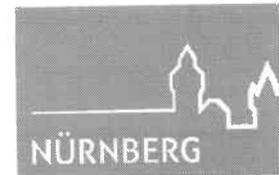
Schulsport VSR (Freisport) und Ganztag

Der Freisport VSR findet regelmäßig auf der Bezirkssportanlage Steinplatte statt (Entfernung ca. 1km). Die Steinplatte ist aus Sicht der Schulverwaltung wohl überbelegt. Jedenfalls ergeben sich immer wieder Ausfälle, die bereits Gegenstand von verschiedenen Besprechungen waren. (z.B. Sommer 2015 gesperrte Zeiten wegen Sonderveranstaltungen ca. 25%)

Sollte VSR in den gebundenen Ganztag gehen, ist es zwingend, auch Bewegungsmöglichkeiten an der Schule vorzuhalten, die über einen Pausenhof hinausgehen. Mindestens ein Basketballfeld ist dann nötig. Ob dies dann um eine Sprunggrube, Beachvolleyball (Kugelstoßen) und eine Laufbahn erweitert werden sollte, wäre dann eine Frage von Detailuntersuchungen. Die Bedarfe ließen sich auf Grund der Mängel an der Steinplatte begründen.

Klasse.im.puls

Über das Musikprojekt Klasse.im.puls ist im Schulausschuss vom 27.02.2015 vorgetragen worden. Im Schulbauprogramm einer Realschule mit 22 Klassen ist ein Musikraum mit einem Lagerraum für Noten und Instrumente vorgesehen. Diese genügen nicht, den Betrieb Klasse.im.puls unterzubringen. Auf Grund dieser Ausrichtung empfiehlt es sich hier auf die Flächenauslegungen des nächstgrößeren Schultyps (28 Klassen) auszuweichen. Dort sind 2 Musiksäle und zwei Lagerräume vorgesehen. Dann wäre es auch möglich Teile des Equipments fest aufzustellen (Keyboards, Schlagzeug, ...).



Stadtteilbibliothek

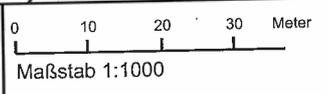
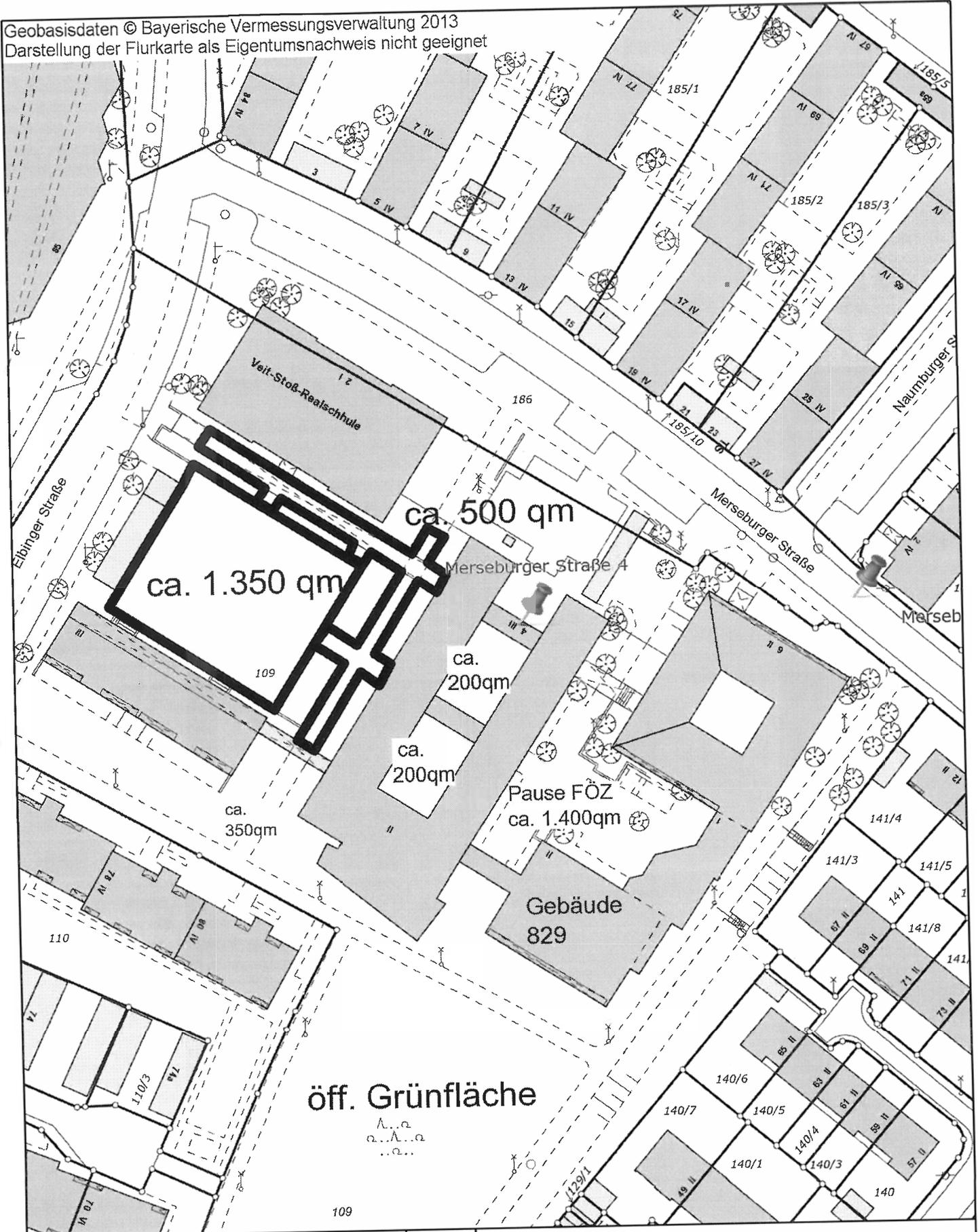
Auf dem Gelände des Förderzentrums ist eine Stadtteilbibliothek untergebracht. Seitens BCN/StB besteht weiter Bedarf. Ein Zusammenspiel mit der Schule ergäbe viele Vorteile und ist deshalb gewünscht.

Zusammenfassung

Angesichts der immer wieder zu beobachtenden Probleme bei der Umorganisation von Schulen mangels Erweiterungsflächen an bestehenden Gebäuden spricht sich die Schulverwaltung weiterhin unmissverständlich gegen eine Aufgabe der Bestandsflächen an der Merseburger Str. zu Gunsten schulfremder Planungen aus.

VSR hat erhebliche Sanierungsbedarfe und soll zu einer Schule mit 22 Klassen, gebundenem Ganztagsbetrieb und einer Freisportfläche entwickelt werden. BCN/StB und J/Hort sind zu berücksichtigen. Eine Skizze wie das Gebäude auf den Raumbedarf einer Realschule mit 28 Klassen erweitert werden kann, muss Teil des Prüfauftrags an H sein, wenn das Projekt im BIC Prozess aufgenommen wird, was aktuell nicht absehbar ist. Die Schulverwaltung schlägt vor, in den stadtinternen Abstimmungsprozess mit dem Vorschlag, die Fläche für Schulnutzung vorzubehalten, zu gehen und dem Ausschuss weiter zu berichten.





Ausdruck aus dem GIS der Stadt Nürnberg vom 12.12.2013

Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar.

Nutzung ist ausschließlich zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben zulässig. Die Weitergabe ist im Rahmen der Nutzungsbedingungen möglich.